

**Das Projekt *Reflexion der Kunst in Kultur- und Bildungskonzepten – interaktive Workshops zu tschechisch-österreichischen interkulturellen Beziehungen*, in Ústí nad Labem 22.-24. März 2011 und Linz 10.-13. Mai 2011**

Das im Frühjahr 2011 realisierte und durch die AKTION Tschechische Republik – Österreich unterstützte Projekt stand in der 20jährigen Tradition der interkulturell-kulturgeschichtlich und literarisch-landeskundlich ausgerichteten binationalen Studienreisen des germanistischen Instituts in Ústí nad Labem und der PPH Linz zum Kennenlernen der Geschichte und Kultur des Nachbarlandes.

Die Zielsetzung des Projektes bestand in der Vermittlung von wichtigen kulturgeschichtlichen Erkenntnissen und Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen.

Die vorbereiteten Workshops reflektierten, beziehend auf die Jubiläen bekannter österreichischer Künstler (G. Mahler, J. Hoffmann, F. Werfel, Alfred Kubin, E. Schiele) und auf die Spezifik der tschechisch-österreichischen Umgebung, in der die oben angeführten Künstler aufgewachsen oder (zumindest) eine Zeit lang geschaffen haben und die auf ihr Werk einen beachtlichen Einfluss ausgeübt hat, tschechisch-österreichische interkulturelle Beziehungen aus der Perspektive der klassischen Musik, der bildenden Kunst und der modernen Literatur und vermittelten Einblicke in das Leben und Werk dieser bekannten künstlerischen Persönlichkeiten.

Das Projekt wurde in zwei Phasen gegliedert: die erste Phase verlief im März (22. - 24. 3.) 2011 in Ústí nad Labem, die zweite Phase erfolgte im Mai (10. – 13. 5.) 2011 in Österreich.

Die einzelnen Workshops widmeten sich den tschechisch-österreichischen interkulturellen Beziehungen aus der Perspektive der klassischen Musik, der bildenden Kunst und der modernen Literatur. Die TeilnehmerInnen bekamen des Weiteren einen allgemeinen Überblick über die Rolle der tschechisch-österreichischen Umgebung für das Schaffen Josef Hoffmanns und Alfred Kubins. Aus der literaturgeschichtlichen Perspektive wurde der Frage nach der Spezifik der Prager österreichischen Literatur nachgegangen.

Im Zusammenhang mit Leben und Werk Gustav Mahlers wurde u.a. auch die Rolle der Stadt Jihlava, einer ehemaligen deutschsprachigen Insel nahe der böhmisch/mährisch-österreichischen Grenze betont.

Die Workshops an der PPH in Linz betonten einerseits das Werk Alfred Kubins und andererseits die Reflexion der bildenden Kunst und Musik in modernen Bildungs- und Unterrichtskonzepten. Ein besonderer Schwerpunkt dabei lag auf der didaktisch-methodologischen Auseinandersetzung mit österreichischen Kinderzeichnungen aus Theresienstadt/Terezín.

Die Workshops an den Hochschulinstitutionen ergänzten Fachführungen durch ausgewählte Wirkungsstätten Gustav Mahlers, Alfred Kubins, Josef Hoffmanns und Franz Kafkas.

Auf dem tschechischen Gebiet waren es konkret: kommentierte thematische Führung „Auf den Spuren Gustav Mahlers“ durch die Stadt Jihlava (Iglau) und durch das Gustav Mahler Museum im Mahler Haus in Jihlava, kommentierte Führung durch die Ausstellung „Josef Hoffmann und Wiener Moderne“ im Geburtshaus Josef Hoffmanns in Brtnice bei Jihlava und Führung durch das Franz Kafka Museum in Prag.

Auf österreichischem Gebiet:

Kommentierte Führung durch das Kubin-Haus in Zwickledt (OÖ) – im Rahmen eines Workshops wurde auch das Museum als die „andere Seite“ des Wohnhauses von Kubin und als eine „Traumwerkstatt“ vorgestellt. Reflektiert haben die Studierenden dabei sowohl das literarische als auch das bildnerische Schaffen Gustav Kubins.

Den Workshop über den Maler, Graphiker und Schriftsteller Alfred Kubin bereicherte auch die Besichtigung der Ausstellung zu Leben und Werk Alfred Kubins in der Oberösterreichischen Landesgalerie in Linz.

Der zeitgenössischen bildenden Kunst widmeten sich die ProjektteilnehmerInnen im Rahmen der kommentierten Führung durch die Fritz-Fröhlich-Sammlung im Stift Wilhering.

Die Besichtigungen der Wirkungsstätten sollten den ProjektteilnehmerInnen einen authentischen Eindruck von dem fokussierten gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Milieu vermitteln.

Den TeilnehmerInnen bot die Realisierung des Projektes die Gelegenheit, wichtige kulturgeschichtliche Impulse aus dem Nachbarland für die Herausbildung tschechisch-österreichischer interkultureller Beziehungen zu bekommen.

An dem Projekt nahmen 30 tschechische Studierende (im Rahmen der Lehrveranstaltung KGER/0720) und 3 Dozenten, von österreichischer Seite 27 Studierende und 3 Dozenten teil.

Mgr. Jarmila Jehličková  
Organisatorin